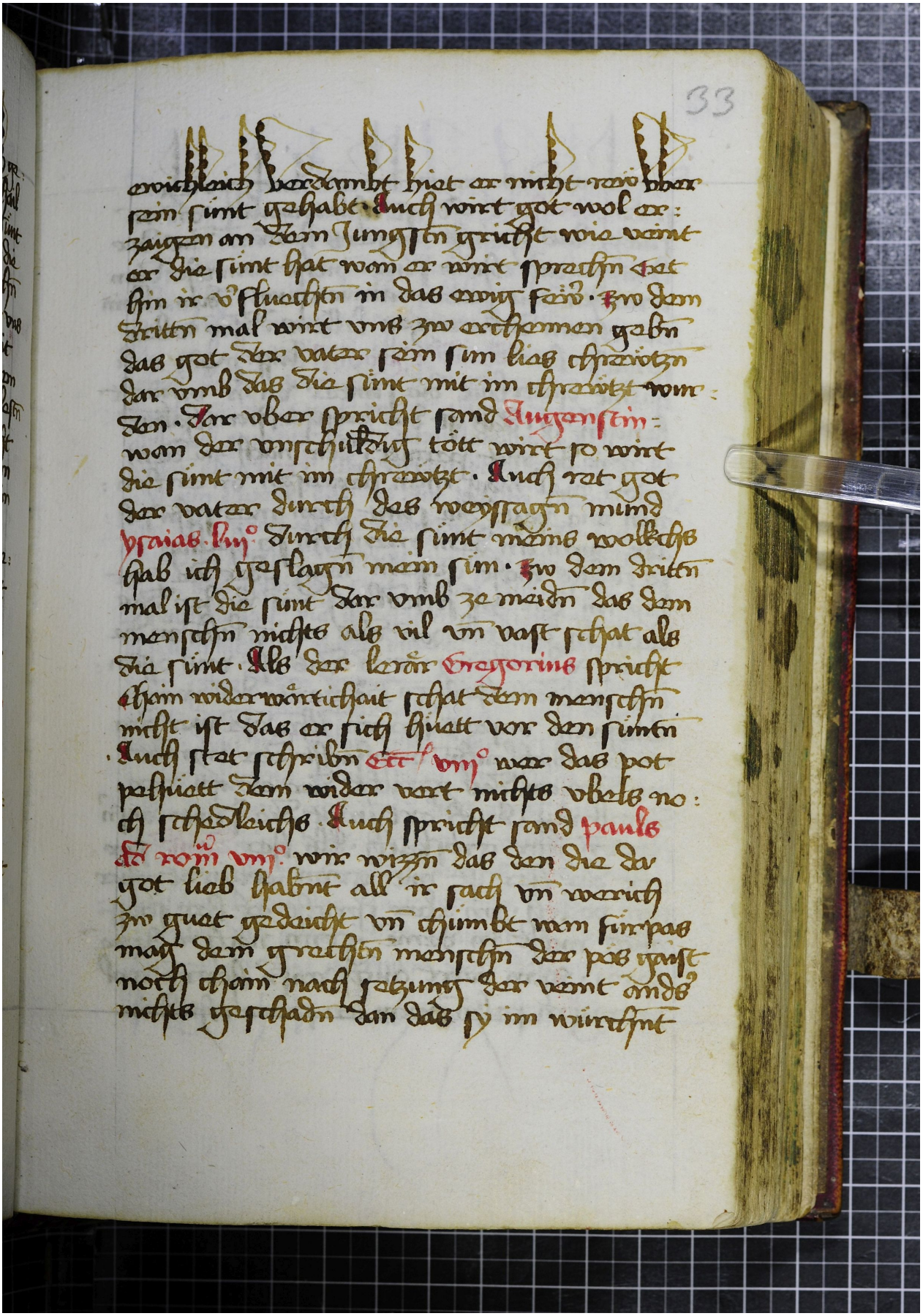
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ewichleich verdembt hiet er nicht rew vber
sein sint gehabt. Auch wirt got wol er:
zaigen an dem Jungsten gericht wie veint
er die sint hat wan er wirt sprechen hat
hin ir v̊ fluechten in das ewig feur. Zw dem
dritten mal wirt vns zw erchennen gebn
das got der vater sein sun lias schreiten
der vmb das die sint mit im schreitzt wir:
den. Der vber spricht sand Augenstin:
wan der vnschuldig tott wirt so wirt
die sint mit im schreitzt. Auch rat got
der vater durch des weissagen mund
ysaias. liij° Durch die sint meins volkchs
hab ich geslagen mein sun. Zw dem dritten
mal ist die sunt der vmb ze meiden das dem
menschen nichts als vil vn vast schat als
die sint. Als der lerär Gregorius spricht
chein widerwärtichait schat dem menschen
nicht ist das er sich hiett vor den sunden
Auch stat schriben ecc. lvij° wer das pot
pehiett dem wider vert nichts vbels no:
ch schedleichs. Auch spricht sand pauls
ad rom vij°. wir wizzen das den die da
got lieb habent all ir sach vn werich
zw guet gedeicht vn chumbt nem sin pas
mas dem greichen menschen der pas gast
noch chain nach satzung der vent ondz
nichts geschadn dan das sy im wirchent